

Kommentar

Quadratur des Kreises



Stefan Wewetzer über die Zukunft der Vellmarer Ziegelei

Machen wir uns nichts vor. Die Chancen, die Alte Ziegelei in Vellmar zu vermarkten, gehen gegen null. Ein Grund ist sicher die Weigerung der Stadt, dort großflächigen Einzelhandel zuzulassen, um andere Betriebe zu schützen und gerade Geschäfte in Niedervellmar keiner übermächtigen Konkurrenz auszusetzen. Denn viele Niedervellmarer fühlen sich von der Verwaltung gegenüber den anderen Stadtteilen sowieso schon stiefmütterlich behandelt.

Dazu kommt: Die Hoffnung, die günstige verkehrstechnische Anbindung zum Beispiel an den neuen Flughafen Kassel-Calden und in die Kasseler Innenstadt würde die Attraktivität des Ziegeleigeldes steigern, hat sich nicht erfüllt. Ein gutes Hotel, das Vellmar nach wie vor dringend braucht, wäre eine gute Variante gewesen. Aber dafür ist die Fläche zu groß, nur eine Kombi-Lösung wäre eine realistische Alternative.

Aber Lösungen für die verkorkste Situation sind weit und breit nicht in Sicht. Der große Wurf liegt in weiter Ferne. Was bleibt, ist die Quadratur des Kreises.

swe@hna.de

Ecomuseum hat neues Programm

KREIS KASSEL. Das Jahresprogramm des Ecomuseums Reinhardswald lädt auch dieses Jahr wieder zur Erkundung der Landschafts- und Kulturgeschichte rund um den Reinhardswald ein.

Zu den mehr als 280 Vorträgen, Exkursionen, Wanderungen, Ausstellungen und Konzerten gehören viele „Klassiker“ des Ecomuseumsprogramms, wie die Urwaldführungen.

Die Ziegelei bleibt eine Brache

Besitzer hat kein Interesse mehr an Vermarktung des Areals – Suche nach Investoren bisher erfolglos

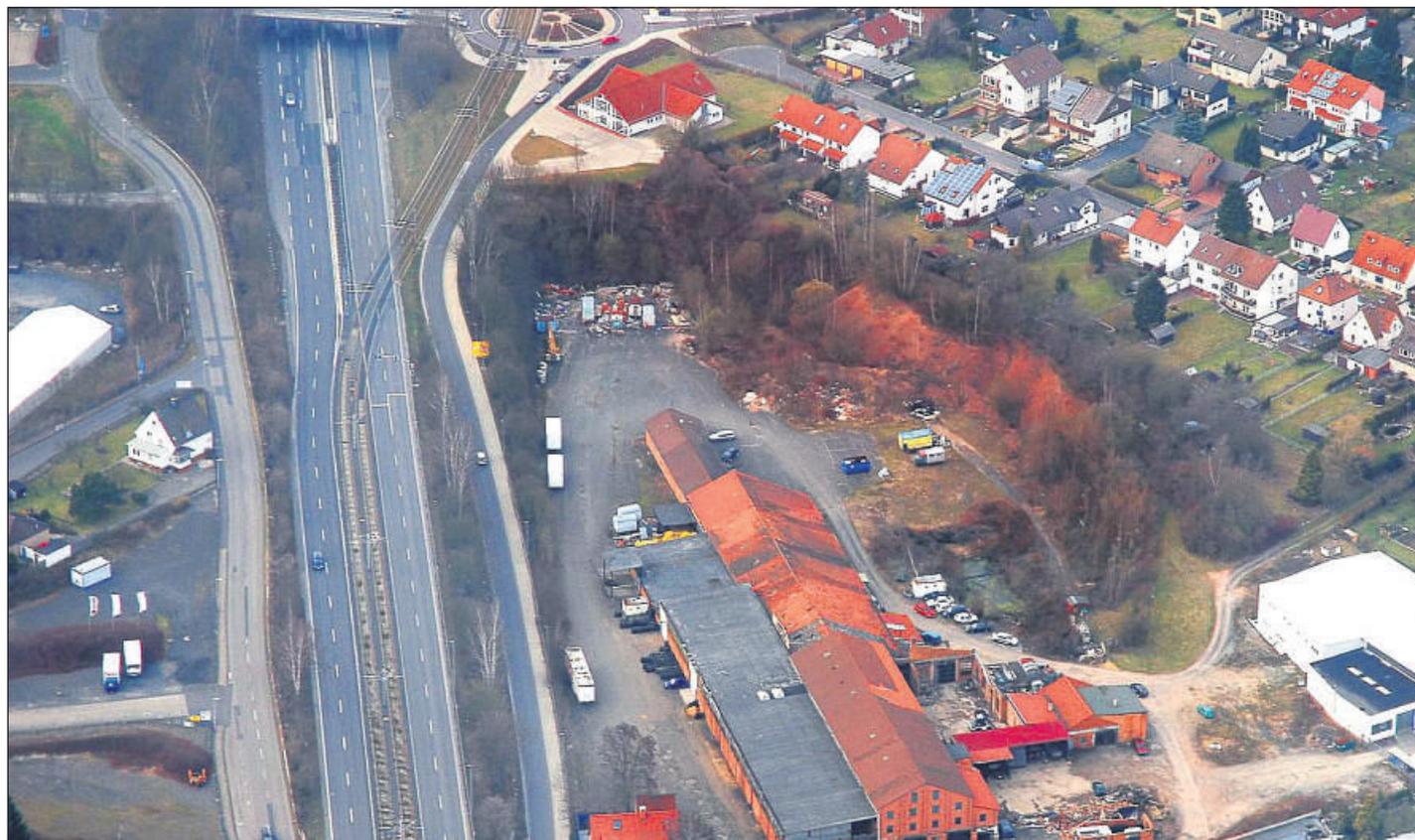
VON STEFAN WEWETZER

VELLMAR. Das Schicksal des seit mehr als 20 Jahren brachliegenden ehemaligen Ziegeleigeldes Löber an der B7 in Vellmar scheint endgültig besiegelt. Neuen Gerüchten im Zuge des Bürgermeisterwahlkampfes, dass dort möglicherweise doch Studentenwohnungen gebaut werden könnten, erteilte der Besitzer des Areals, Thomas Schäfer aus Detmold, jetzt eine endgültige Absage: „Da ist definitiv nichts dran“, stellte er klar. „Mit mir hat niemand Kontakt aufgenommen.“

„Ich bin so frustriert, dass ich mit dem Gelände nichts mehr zu tun haben will.“

**BESITZER
THOMAS SCHÄFER**

Der Versicherungsfachmann ging im Gespräch mit unserer Zeitung sogar noch einen Schritt weiter und malte ein düsteres Bild auch für die weitere Zukunft der Ziegelei: „Ich bin so frustriert, dass ich mit dem Gelände nichts mehr zu tun haben will.“ Er werde deshalb auch von sich aus keine eigenen Initiativen mehr für eine Lösung starten: „Ich kümmere mich nicht mehr darum. Für mich wird das für die nächsten 20 Jahre kein Thema mehr sein“, zürnt er. Wenn jemand unbedingt kaufen wolle, solle er ihm einfach



Ein Riesenareal: Die Alte Ziegelei in Niedervellmar an der Warburger Straße ist ein markantes Objekt. Links sieht man die B7/83 mit der Straßenbahnstrecke in Richtung Vellmar, oben den Kreisel Dörnbergstraße.

Archivfoto: Brosche/nh

ein seriöses Angebot machen.

Gerade daran hat es bei den Versuchen, eine Lösung zu finden, in den vergangenen Jahren nicht selten gefehlt. Ob Tagungshotel oder Wohnraum-Projekte verliefen schon im Anfangsstadium im Sand. So hatte ein Projektentwickler im März 2012 die Variante 33-Zimmer-Tagungshotel und

Kauflandmarkt vorgeschlagen. Aber Einzelhandel ist für die Stadt Vellmar aus Konkurrenzgründen kein Thema.

Auch der von Bürgermeister Dirk Stochla damals ins Spiel gebrachte Vorschlag, ein Hotel mit Wohnraum für Studenten zu kombinieren, scheiterte - die Uni winkte schon damals ab. Inzwischen dürfte

auch der Optimismus des Verwaltungschefs verfliegen sein. Der hatte damals mit Hinweis auf die gute Erreichbarkeit des neuen Flughafens Kassel-Calden noch orakelt, dass „die Chancen für die Vermarktung eines Idealpakets jeden Monat steigen“. „Seriös waren nur die Angebote der großen Einzelhandelsketten“, bilanziert Grundstücksbesitzer Schäfer heute.

Die direkte verkehrstechnische Anbindung mit Straßenbahn und B7 ist für Schäfer längst kein Standortvorteil mehr. Er sieht im Falle eines Neubaus zum Beispiel extrem hohe Kosten für den Lärmschutz auf sich oder einen möglichen Investor zukommen. Gerade vor dem Hintergrund, dass ein Anwohner - wenn auch erfolglos - kürzlich gegen die Verkehrsbehörde Hessen Mobil geklagt hatte, um besseren Schallschutz an der B7 zu erzwingen.

Der Wert des Ziegelei-Areals ist schwer zu beziffern. Nimmt man den Grundstücksrichtwert für Vellmar vom 1. Januar 2012, kommt man auf rund 1,65 Millionen Euro.

Das Problem für die Stadt Vellmar: Sie hat keine Handhabe, den Besitzer zu zwingen, das Ziegelei-Gelände in Ordnung zu bringen. „Da sind wir stark eingeschränkt“, sagt Volker Damm von der Bauverwaltung der Stadt Vellmar. Allein, wenn zum Beispiel eine Umweltverschmutzung auf dem Gelände drohe, könnte die Stadt einschreiten.

KOMMENTAR



Verfallen: Die alte Ziegelei an der Bundesstraße liegt seit Jahren brach. Die Gebäude müssten bei einer neuen Nutzung vermutlich komplett abgerissen werden. Auch das kostet viel Geld. Archivfoto: Koch

